

## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 22. 6. 1909

Dr. Arthur Schnitzler

22. 6. 09

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

mein lieber Hermañ, geftern ist das Tagebuch gekomēn und neulich die Drut, die meine Frau fofort für sich beansprucht und mit großem Entzücken gelesen hat. Auch Burkhard hat mir in ST GILGEN viel fchönes darüber gefagt. Ja fo spricht man übereinander und fieht und fpricht sich nie. Einer wird übrig bleiben und fagen: »... Schade...«

Wir find von Gilgen zurückgehetzt, weil unfer Bub eine Art Keuchhusten hat, recht leicht bis jetzt. Nächste Woche fahren wir nach Edlach, ich mit der Drut und dem Tagebuch und freu mich fchon fehr. Mit dem Danken komt man ja nicht nach bei dir. Ich war auch nicht fehr faul – aber wie komt man sich gegen dich vor! Mit Burckhard war ich auf feiner Alm oben; ich finde es geht ihm recht gut, er war lebendig, fidel geradezu und jung.

Wir grüßen dich herzlichft.

Dein getreuer

Arthur

© TMW, HS AM 60167 Ba.

Briefkarte, 2 Blätter, 3 Seiten, , 799 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

- 1) 22. 6. 1909, Abschrift. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.103 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).  
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.418.

6-7 *Einer ... Schade*« ] vgl. Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 28. 6. 1909, Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 16. 2. 1930

### Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Max Eugen Burckhard, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler

Werke: Drut. Roman, Tagebuch [Berlin: Paul Cassirer]

Orte: Edlach, Edmund-Weiß-Gasse, St. Gilgen, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 22. 6. 1909. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01848.html> (Stand 17. September 2024)